

Luzern, 30.10.2006 / Version 1.0

→ **BETRIEBSKONZEPT**
KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF



turino.ch

→ BETRIEBSKONZEPT

Inhaltsverzeichnis

1. Angebot Kulturwerkplatz	3
1.1 Allgemein	
1.2 Standort	
1.3 Nutzung	
1.4 Zielpublikum	
1.5 Gemeinwesen / Prävention	
2. Strukturen	5
2.1 SUB AG	
2.2 Operative Betriebsführung durch Leitungsteam	
3. Betriebsorganisation	5
3.1 Betriebsleitung	
3.2 Bereich Administration	
3.3 Bereich Musikveranstaltungen	
3.4 Bereich Theaterveranstaltungen	
3.5 Bereich Sicherheit, Technik u. Gebäudeunterhalt	
3.7 Bereich Gastronomie	
4. Vernetzung	7
5. Kooperation	7
5.1 Schnittstelle	
5.2 Synergien	



→ KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

1 Angebot Kulturwerkplatz

1.1 Allgemein

In der Liegenschaft des ehemaligen Schlachthofes soll von der SUB AG ein Kulturzentrum betrieben werden. Künstlerische Aktivitäten, Unterhaltung und Geselligkeit finden Platz. Das Gebäude bietet im Erdgeschoss, mit einem grossen Bühnensaal, einem grossen Foyer mit Bar, zwei Probe- und Produktionsräumen, einem Café Bistro sowie einer Bar im Untergeschoss optimale Voraussetzungen für einen vielschichtigen und abwechslungsreichen Kulturbetrieb.

1.2 Standort

Der Standort an der Arsenalstrasse in Kriens erfüllt die Anforderungen für den Betrieb eines Kulturzentrums optimal. In der Stadt Luzern steht kein anderer Standort zur Verfügung, der für diesen Nutzungszweck annähernd gut geeignet ist.

- Der Kulturwerkplatz Süd (im folgenden KWP genannt) ist zentrumsnah und relativ gut mit dem ÖV sowie mit privaten Verkehrsmitteln zu erreichen.
- Mit dem geplanten Anschluss an die Zentralbahn, ist der Hauptbahnhof und das Zentrum von Luzern in 5 Minuten erreichbar. Eine Anbindung an Ob- und Nidwalden, sowie an das gesamte Vehrkehrnetz der SBB ist für ein überregionales Kulturhaus von grossem Vorteil.
- Parkplätze sind leider nur wenige vorhanden. Es ist daher zu prüfen, ob evt.. die Parkplätze vor der Motorfahrzeugkontrolle oder der Militärkaserne am Abend dem KWP zur Mitbenützung zur Verfügung stehen.
- Der Standort liegt nicht unmittelbar in einem Wohngebiet und ist deshalb auch aus Sicht der Lärmproblematik günstig gelegen.
- Das Kulturzentrum bildet zusammen mit dem Luzerner Theater, der Musikschule, dem Sinfonie Orchester, sowie mit einem eigenen Gastronomiebetrieb einen kulturell vielseitigen Treffpunkt an der Peripherie von der Stadt Luzern.

1.3 Nutzung

Die SUB AG möchte im Kulturzentrum Luzern Süd folgende Schwerpunkte setzen:

Theater und Konzerte

Der KWP versteht sich als Freiraum für Experimente und Grenzgänge zwischen den Sparten. Unterstützt und initiiert werden Musik-, Literatur-, Tanz-, Performance-, und Theaterprojekte. Besonderer Wert wird auf experimentierfreudige Arbeiten gelegt, die in ihrer ästhetischen Umsetzung neue Wege suchen, interdisziplinär arbeiten und Risiken eingehen. Dies gilt sowohl für die seit Jahren professionell arbeitenden Gruppen, wie auch für Newcomer, deren Unterstützung uns ebenfalls sehr am Herzen liegt.

Wir verstehen uns als Seismographen für Strömungen der alternativen Kultur. Projekte werden unterstützt, Schwerpunkte werden auf Eigenproduktionen sowie auf Fremdveranstalter gelegt. Teilweise erarbeiten Kulturschaffende ihre Stücke im Schlachthof und haben hier auch Werkpremiere.

Wir veranstalten zwischen vier bis acht Theaterproduktionen pro Spielzeit. Darunter Luzerner Premieren sowie schweizer und internationale Gastspiele. Im Musikbereich möchten wir 50 bis 80 Anlässe realisieren. Festivals mit einem klaren thematischen, spartenübergreifenden Inhalten werden speziell gefördert. Veranstaltungsorte sind der grosse Bühnensaal, die kleineren Produktionsräume sowie die Bar im UG.

→ KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

Events/ Partys

Es sollen am Wochenende regelmässig Events und Partys stattfinden. Mit solchen Anlässen lassen sich gute Einnahmen erwirtschaften, mit denen wir kulturelle Veranstaltungen quersubventionieren können. Veranstaltungsorte sind der grosse Bühnensaal sowie die Bar im UG.

Gastronomie

Die Sub AG ist Mieter bei der Stadt und profitiert von den günstigen Mieten auf dem Areal. Ein Grossteil der Infrastruktur gehört nicht uns. Die Stadt vermietet uns in diesem Sinne ein betriebsfertiges Restaurant, ohne Pfannen aber schon mit Herd. Zusätzlich zur Miete leisten wir Abgaben an den Kulturbetrieb, welche sich nach den Umsätzen an den Veranstaltungs Bars bemessen.

Wir achten darauf, dass die Produkte die wir verkaufen und verarbeiten, hochwertig sind. Nach Möglichkeit aus regionalen Betrieben stammen und unter würdigen Bedingungen produziert wurden. In der Küche werden zum grössten Teil biologische Waren zubereitet und auf Fertigprodukte wo möglich verzichtet. Bei diesem Anspruch ist der Einkauf selbstredend nicht der billigst mögliche. Wir legen in unserer Preispolitik wert darauf, unsere Gerichte dennoch zu fairen Preisen anbieten zu können.

Das Café Bistro ist ständiger Treffpunkt des ganzen Kulturzentrums. Die Öffnungszeiten sollen so angelegt sein, dass auch die Musikschule und das Luzernertheater einen Nutzen haben. Von Montag bis Freitag steht ein Mittagstisch für Schüler, Lehrer, Theaterschaffende und Künstler bereit.

Die Bar im Foyer ist bei Veranstaltungen und bei Partys geöffnet und ist zugleich Ticketcorner für alle Hauseigene Veranstaltungen.

Die Bar im UG SUB CLUB steht für Private Anlässe Sonntag bis Mittwoch zur Verfügung. Donnerstag bis Samstag sollen Veransaltungen und Partys stattfinden.

Unsere Vision ist es, in einer individualisierten Gesellschaft eigenständige, bedürfnisorientierte Konzepte umzusetzen. Theater, Musik und Gastronomie sollen zu einem homogenen Ganzen verschmelzen.

1.4 Zielpublikum

Aufgrund der vielseitigen Ansprüche des regionalen Publikums muss ein Veranstaltungskonzept alle wesentlichen Interessenrichtungen berücksichtigen. Mit differenzierten Veranstaltungsreihen werden individuelle Szenen wie Theater, Tanz, Konzerte etc. direkt angesprochen.

1.5 Gemeinwesen / Prävention

Das Kulturzentrum ist nicht nur ein kultureller Treffpunkt, sondern übernimmt eine wichtige soziokulturelle Zentrumsfunktion. Damit wird der KWP auch vermehrt mit gesellschaftlichen Problemen wie Gewalt und Drogen konfrontiert werden.

Die SUB AG ist sich Ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst und sucht im Interesse einer langfristig wirksamen Prävention und zur Schaffung eines geeigneten Umfeldes zur Handhabung solcher Probleme die verbindliche Vernetzung mit städtischen und kantonalen Fachstellen.

→ KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

2 Strukturen

2.1 SUB AG

Das KWP Luzern süd wird von der SUB AG als Trägerschaft betrieben. Die Aktiengesellschaft ist politisch und kulturell unabhängig und neutral. Sie stellt den regionalen Kulturschaffenden Räume, Bühnen, Infrastruktur und Know-how zur Verfügung und betreibt die gesamte Gastronomie.

Wir bekennen uns zu den Prinzipien der freien Marktwirtschaft. Das Unternehmen strebt danach, angemessene Gewinne zu erwirtschaften. Damit soll der Fortbestand und der weitere Ausbau gesichert werden.

Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Sie sind für die strategische Führung des Gesamtbetriebes, die Budgetkontrolle sowie für das Geschäftsergebnis vollumfänglich verantwortlich. Der Verwaltungsrat ist für die Anstellung der Bereichsleiter/-innen der in Kapitel 3 aufgeführten Aufgabenbereiche verantwortlich, und stattet diese mit den notwendigen Kompetenzen und Verantwortungen aus und übernimmt, falls erforderlich, beratende Funktionen.

Verwaltungsrat der SUB AG

- Jesús Turiño, Vertreter «Schlachthof»
- Bruno Milesi, Vertreter «Schlachthof»
- Roman Konrad, Vertreter «Schlachthof»
- Städtische Vertretung, Kulturdepartement
- Städtische Vertretung, Finanzdepartement

2.2 Operative Betriebsführung durch Leitungsteam

Fünf sogenannte Bereichsleiter/-innen (je 40 Stellenprozent) sind verantwortlich für die in Kapitel 3 genannten Bereiche und leiten diese in Eigenverantwortung gemäss Leistungsauftrag. Gemeinsam werden allgemeine Probleme gelöst und wieder in die entsprechenden Bereiche delegiert.

3. Betriebsorganisation

Sämtliche Aufgabenbereiche werden von entsprechend eingesetzten Bereichsleitern selbständig und in eigener Verantwortung abgedeckt. Jede/-r Bereichsleiter/-in erhält die nötigen Entscheidungskompetenzen, um die ihm anvertrauten Aufgaben unter Einbezug der dafür notwendigen personellen und technischen Ressourcen koordinieren und wahrnehmen zu können.

3.1 Betriebsleitung (40%)

- Koordination aller Aufgabenbereiche
- Kommunikation intern und extern sowie zu den öffentlichen Ämtern
- Berichterstattung gegenüber der Stadt Luzern
- Beratung aller Bereichsleiter/-innen
- Controlling/ Wahrung der prinzipiellen Richtlinien und Grundsätze des Kulturzentrums

→ KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

3.2 Bereich Administration (40%)

- Budgetierung und finanzielle Kontrolle
- Buchführung
- Werbung, Marketing
- Sponsoring
- Einkauf und Bestellwesen
- Korrespondenz
- IT
- Personalbetreuung eigener Bereich

3.3 Bereich Musikveranstaltungen (40%)

- Organisation, Koordination und Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Koordination und Betreuung der Fremdveranstaltungen
- Booking, Betreuung Künstler/-innen, etc.
- Personalbetreuung eigener Bereich

3.4 Bereich Theaterveranstaltungen (40%)

- Organisation, Koordination und Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Koordination und Betreuung der Fremdveranstaltungen
- Booking, Betreuung Künstler/-innen, etc.
- Personalbetreuung eigener Bereich

3.5 Bereich Sicherheit, Technik und Gebäudeunterhalt (40%)

- Technik, Ton und Licht
- Unterhalt, Wartung und Reparaturen der technischen Infrastruktur
- Betreuung von Veranstaltungen
- Unterhalt, Wartung und Reparaturen der Hausinfrastruktur
- Lagerverwaltung
- Reinigung und Unterhalt des Gebäudes und der Umgebung
- Sicherheit Gebäude und Veranstaltungen
- Personalbetreuung eigener Bereich

3.6 Bereich Gastronomie (40%)

- Führung der Restaurations und Barbetriebs
- Angebotsgestaltung und -bereitstellung
- Preisgestaltung
- Lagerbewirtschaftung
- Verkaufsfördernde Massnahmen
- Prävention und Jugendschutz
- Personalbetreuung eigener Bereich

→ KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

4. Vernetzung

Der Schlachthof ist ein wichtiges überregionales (sozio-)kulturelles Zentrum für die Stadt und den Kanton Luzern. Der KWP passt sich sehr gut in die bestehende Kulturlandschaft ein und konkurrenziert die anderen kulturellen Institutionen nicht.

Es wird eine Vernetzung mit folgenden alternativen Kulturhäusern angesetzt:

- Musikzentrum Sedel Luzern
- Zwischenbühne Horw
- Jugendhaus Treibhaus Luzern
- Theaters La Fourmi Luzern
- Konzerthaus Schüür Luzern
- Vogelsang Altdorf
- Käselager Stans
- Galvanik Zug
- Kollerhalle Zug

Da im KWP verschiedene Institutionen ihre Tätigkeit ausüben, muss zwingend eine Kooperation angestrebt werden, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Durch eine intensive Zusammenarbeit soll ein interessantes und vielseitiges Kultur- und Ausbildungszentrum entstehen. Gemeinsame Projekte, wie Events oder eine eigene Hauszeitung sollen dazu beitragen, dass auf dem gesamten Werkplatz eine positive und freundliche Grundstimmung herrscht.

5. Kooperation



5.1 Schnittstelle

Durch regelmässige Meetings soll ein reger Austausch zwischen allen Benützern stattfinden. Eine zu erarbeitende Masterdispo regelt die verschiedenen Bedürfnisse der Benutzer so, dass sich Proben und Veranstaltungen nur dann überschneiden, wenn diese das Zulassen.

5.2 Synergien

Durch eine sinnvolle Zusammenarbeit entstehen Synergien. Dies ist ein klarer Standortvorteil für das gesamte Zentrum. Es lassen sich nicht nur Kosten einsparen, man hat zusätzlich die Möglichkeit, ein Publikum anzusprechen, das sich bisher nur bedingt für alternative Kultur interessiert hat. Wir engagieren uns für ein vielfältiges Kulturzentrum mit dem Ziel des gleichberechtigten Nebeneinanders von Hoch-, Breiten- und Alternativkultur.